

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nicht einzuschüchtern

In der Rechnungsstunde erklärt der Herr Lehrer seinen Schülern die Brüche, ein Halbes, ein Viertel, ein Sechstel etc. „So jetzt, Hans, was möchtest du lieber, ein Sechstel oder ein Siebentel einer Orange?“

„Ein Siebentel, Herr Lehrer!“

„Ich habe schon gesehen, daß du die ganze Zeit meiner Erklärung unter der Bank zu schaffen hattest, statt aufzupassen. Sieben ist mehr wie sechs, aber ein Siebentel ist weniger wie ein Sechstel. Zur Strafe werde ich dich eine halbe Stunde in die Ecke stellen!“

„Herr Lehrer, ich habe ja gut aufgepaßt, ich weiß ja schon, daß ein Sie-

bentel kleiner ist wie ein Sechstel, aber ich habe halt die Orangen nicht gern!“

Lion

Freie Zeitung †

Die „Freie Zeitung“, die oft allzufrei Und uns ge„zeitigt“ manche Stänkerel, Die sich in Laupen hatte etabliert Und wöchentlich uns Nachbarhaft seroiert — Geht jetzt zur Ruh' und niemand ist es leid, Daß von der Freien Zeitung wir befreit!

Mutig

Große Schwester: Als ich gestern Abend aus der Klavierstunde heimkam, sah ich einen Mann den Mauern nach schleichen, da bin ich aber schnell gelaufen.

Zubi: Hast du ihn erwischt?

Lion

Thurgauer-Kleeblatt

Xibi, Traber, Häberlin
Sog's zum Zürcher Stadtrat hin.
Zürich aber hat den Dalles —
Thurgau, Thurgau über alles!

Schüttelreime

Wie kann man bei so wenig Karten
Noch gar auf den Trumpfkönig warten!

Gib dir ein Mädchen Wein und süßen Kuchen,
Darfst du vielleicht sie auch zu küssen suchen!

So ein Saß Weines
Ist immer was Seines!

's ist Abend, gottlob! Im Kämmerlein
Die Kinder liegen wieder,
Die Mutter singt im Dämmerchein
Den Kleinen Wiegenlieder!

21. Gch.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10¹/₂ Uhr
übrige Tage von 6¹/₂—10¹/₂ Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Detektiv- und Abenteuer-Roman

Mitternacht
oder das
Geheimnis der Villa Trevor!!
aus den Geheimakten des berühmten Meister-
Detektiv MAX LANDA
des bekannten JOE DEEBS-Darstellers.

5 Akte Familien-Tragödie 5 Akte

Die Tochter der Gräfin Stachowska
Grosse russische Familien-Tragödie
In der Hauptrolle die berühmte poln. Schönheit
Hella Moja!
Am Karfreitag und Ostersonntag bleibt das Theater geschlossen.
Eigene Hauskapelle.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche
Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Restaurant Widder Widdergasse 6
Zürich 1
ff. Usterbier, gute Küche, prima Weine. — Spezialität in
französischen, Waadtländer und Walliser Weinen.
2005 **Chr. Wyss, früher Ottoburg.**

A. Koller's Bayrische Bierhalle
bei der Sibirbrücke — Zürich 4 — Kasernenstrasse 7
Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und
Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Frei-
konzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Stierli.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfehlen ihre nur Ia. Weine. **Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.**

Vereinshaus z. Sonne
Hohlstrasse 32 — Zürich 4 1951
empfeilt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familien-
anlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dunkel. —
Prima Küche, reelle Weine. **E. Schwager-Hauri.**

Rest. Schützenstube **Schattiger Garten!**
Reale Weine, Uto-Bräu,
Mittagessen, Tagesplatten.
A. Meier,
Universitätstr. 40 - Zürich früher Büffet Locarno. [2043]

Wunderbares Hausmittel **Brand- u. Heilsalbe, Peruphen!** von Apotheker
A. Blaudschmidt
ist d. vorzügl., beste **Universalsalbe** der
Gegenwart und sollte in keiner Familie fehlen.
Originaltopf Fr. 1.50. Prompter Postversand.
Apothek. Weillshofen, Seestr. 342, Zürich 2.

Corso-Theater, Zürich
Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr:
Variété
Direktion: **H. Zeller.** — Regie: **Oscar Orth.**
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3¹/₂ Uhr und
abends 8 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: **Oscar Orth.**
Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr
„**Familie Rosenduff**“, musikal. Schwank in 1 Akt von
Robert Stolz, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: **Arnold Korff** v. Burgtheater Wien
im Einakter „**Talmas Ende**“, und das übrige sensati-
onelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: **S. Dammhofer.**
Vom 1. bis 15. April, abends 8 Uhr
„**Eine vollkommene Frau**“, urkomische Posse, und
das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Restaurant z. Sternen
Albisrieden bei Zürich
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

CITROVIN
ALS ESSIG
ÄRZTLICH EMPFOHLEN
TUOR & STAUDENMANN · Schweizer Citrovinfabrik Zofingen

alle Photo-Arbeiten
schnell, sauber und billig.
Preisliste franko. Versand überallhin. Massenaufgaben
prompt. — Telephon 653.
Photo-Haus Stüssli-Höslli, Chur.

Gebrauchte 9174
Schreibmaschinen
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
i. Spezialgeschäft
geh. **Schreibmaschinen**
G. Freudenberg, Zürich 3,
Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Fidele Herren
erhalten gegen Nachn. Fr. 3.—
12 hochf. Aktphotos. Postfach
7604, Basel 7. Postlagernd nur
gegen Voreinsendung. 1996

Stadtbekannt
ist
Kindli
Keller &
Küche
Rennweg
Strehlg.

Washküchen-
Einrichtungen,
wie: Wasch-Maschinen
etc. liefert
Ad. Schulthess & Co., Mühlebachstr. 62, Zürich.

Liebe ist des Weibes Beruf
und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in
der Hand zu haben, unter Liebes- und Familienleben
glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen
auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die er-
sehnte Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder
doch lieber bei der Mutter? Nein! Es ist eigentüm-
lich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für
uns und können uns darüber nicht ausdrücken. Alle
Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schön-
heit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die
Unrigen von endlosem Nutzen ist, werden aus der
Fülle reichster Erfahrungen beantwortet. Wo, werden
Sie gewiß fragen? In dem Werke, „Das intime
Buch der Frau“. Das Werk ist deshalb einzig in
seiner Art und all denen, die ganz liebendes und glück-
liches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen
Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!
das intime Buch
der Frau

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.
Inhalt: 1. Die Berufe der Frauen: Die Verteilung
der Tugenden. — Die Liebe ist des Weibes Beruf. —
Wie die Mädchen gewerbet werden. 2. Die Ver-
ziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Ver-
hältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Eltern-
haus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. —
Wirtschaftliche Ausbildung usw. — 3. Zwischen den
Geschlechtern: — Geschlechtsunterschiede. — Entwik-
lung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. —
Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und
deren Funktionen. — 4. Vererbung und Abstam-
mungslehre: Verantwortlichkeit der Kinder mit den Eltern.
— Was kann vererbt werden? — Der Vererbungs-
gang. — Folgen der Ehen Blutsverwandter usw. —
5. Krankheiten und Ehe: — Krankheiten, die als solche
nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig
ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Be-
deutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Zuder-
krankheit, Betrücht, Gicht, Organerkrankungen für die
Ehe. — Die Organe des weiblichen Körpers. — Kinder-
lose Ehen. — 6. Wie das Weib den Mann festhält
und die Ehe glücklich gestalten kann: Weien und
Inhalt der Ehe. — Die Einsamkeit. — Geliebte
Freunde und Anverwandte. — Sauberkeit und Schmutz. —
Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke
der Ehem. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten
und unmoralischen Mann behandeln soll. — 7. Die
Mutterpflicht: Wärme und Leid. — Körperliches Ver-
halten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krank-
haften Gelüste. — Krankhafte Ercheinungen. — Früh-
geburt. — Geburt und Wochenbett. — 8. Die Schönheit
der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben
während der Schwangerschaft. — 9. Der Kindererzie-
hung und die Vererbung der Mutterpflicht: Die Lehre des
Engländers Malins. — Nerven, Nationalitäten,
Krieger und Moralisten über die Vererbung. — Die
Gefahren der Vererbung. — 10. Die Pflege der weib-
lichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haar, Hand,
Zubehöge usw. — Von sehr vielen Anerkennungs-
schreiben nur das eine: Frau J. F. in C. b. Dresden
schreibt: „Das Buch ist von unbezahlbarem Werte.
Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“
Das hochfele, Werk kostet Fr. 3.—, Porto 15 Cts.,
Nachnahme 25 Cts.

H. Schumann, Kreuzlingen, Nr. 22.
**Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonnegg-
str. 47.**
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989) Höflich empfiehlt sich **Frl. Jos. Berna Jäger.**